

europäischen Kontext skizziert. Im zweiten Teil (S. 51–113) werden Quellentexte des 4. und 5. Jh. in englischer Übersetzung präsentiert: Auszüge aus gallischen bzw. fränkischen Konzilien, Prosper von Aquitanien, vor allem Patricks Schriften (Confessio und Brief an die Krieger des Coroticus). Der dritte Teil (S. 115–294) bietet spätere Quellentexte: Passagen aus irischen Annalen, die „erste Synode“ des heiligen Patrick, ein Vorwort aus der Vita Columbae des Adamnán, Auszüge aus einem Columbanus-Brief, aus Beda, aus Cummian, aus dem Buch von Armagh, an hagiographischen Quellen dankenswerterweise zur Gänze die Patrick-Viten Tírecháns und Muirchú, die Brigit-Vita des Cogitosus, ferner die Viten Ailbes, Declans, Ciaráns von Saigir und Moninnas. Die kluge, für ein breiteres Publikum bestimmte Textauswahl in Übersetzung ist vor allem für Studenten der frühen irischen (Kirchen-)Geschichte hilfreich; fortgeschrittenere Leser werden manche quellenkritische Problematisierungen vermissen. Die Anmerkungen sind sparsam. Das zweimalige Zitat der „Patrilogia [!] Latina“ (S. 422, 423) läßt Schlimmeres als einen bloßen Druckfehler befürchten. Nützlich ist das Orts- und Personenregister. Harald Krahwinkel

Carlo DI CAVE, L'arrivo degli Ungheresi in Europa e la conquista della patria. Fonti e letteratura critica (Testi, studi, strumenti 10) Spoleto 1995, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, 433 S., ISBN 88-7988-379-8, ITL 100.000. – Das vorliegende Werk stellt Zitate aus einschlägigen Quellen zusammen und übersetzt sie, bleibt aber auch als Anthologie zum Thema unbrauchbar, da es veraltete Editionen heranzieht, so für MGH-Texte die Folio-Reihe der Scriptores (Regino, Liudprand, Annales Fuldenses, Casus S. Galli, Chronik von Montecassino usw.). Die Bibliographie endet mit wenigen Ausnahmen 1988, und es hat den Anschein, als wäre der Vf. – aus welchem Grund auch immer – auf die Empfängerliste für Sonderdrucke György Györffy geraten, dem er seinerseits mit der Anführung von 48 Titeln (S. 357–362) in der Bibliographie („tutt'altro che esauriente“, sagt er zu Recht S. 345) eine verdiente Hommage bereitet.

G. S.

---

Irmgard FEES, Abbildungsverzeichnis der original überlieferten fränkischen und deutschen Königs- und Kaiserurkunden von den Merowingern bis zu Heinrich VI. (elementa diplomatica 1) Marburg an der Lahn 1994, Institut für Historische Hilfswissenschaften, 87 S., ISBN 3-8185-0169-6, DEM 25. – Mit dem vorliegenden zweifellos verdienstvollen Verzeichnis wurde am Marburger Institut für Historische Hilfswissenschaften eine neue Publikationsreihe eröffnet. Es handelt sich um ein praktisches Hilfsmittel für denjenigen, der sich mit den äußeren Merkmalen von Königs- und Kaiserurkunden sowie – wie ergänzend zum Titel hinzugefügt werden muß – Briefen beschäftigt und eine möglichst vollständige und großformatige Wiedergabe eines bestimmten Dokuments sucht. Die über 3700 Stücke umfassende Liste stellte zunächst nur ein rein privates Arbeitsmittel eines Forschungsprojekts zu „Format und Layout der fränkisch-deutschen Königs- und Kaiserurkunde bis 1200“ dar, das ausschließlich mit dem Marburger Lichtbildarchiv gekoppelt war. Es fehlen daher die dort nicht erfaßten Diplome der italienischen Karolinger, der burgundischen Rudolinger und vor allem die